

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 28

PDF erstellt am: **03.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu unserem Titelbild



Der Wille ist ja meistens da, doch da ist immer auch noch das schwache Fleisch. Jetzt will ich endlich einmal einige Kilo abnehmen! Diesen Vorsatz kennen wir. Und wie sieht es aus, wenn es ans Umsetzen geht? Der Speisezettel ändert sich radikal, ungesüsst und fettfrei sind angesagt. Da sind aber nach wie vor die unheimlichen Verführer, die unsere Standfestigkeit gegenüber Versuchungen mit Vergnügen testen und meist – gewinnen. Damit ist jetzt Schluss: Seit kurzer Zeit sind mehr und mehr Lebensmittel kalorienarm weil zuckerfrei und fettreduziert erhältlich. Da lacht das Herz! Essen, ganz light, trinken, auch light ... und runter saust der Zeiger auf der Waage. Oder doch nicht? Nicht verzweifeln. Nehmen Sie auch das so light wie's geht.  
(Titelbild: Jürg Furrer)

Blick in die Schweiz

Seite 6

Gerd Karpe:  
**Hart auf hart von Stau zu Stau**

Sommer ist die Zeit der Verzweifelten in Autostaus. Baustellen (siehe Bild), Fahrbahnverengungen oder zuviel Autos in zu kurzer Zeit sind die Ursachen. Man kann Stausituationen aber auch positive Seiten abgewinnen.



Kulturspalter

Seiten 20/21



Werner Meier:  
**Bö aus dem Fundus der ETH**

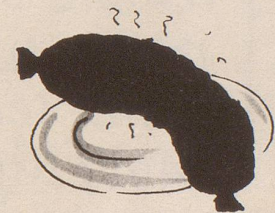
Die graphische Sammlung der ETH Zürich erhielt aus dem Nachlass eines Sammlers über 2000 Originalzeichnungen von Carl Böckli, alias Bö. Rund 260 davon sind zur Zeit im Zürcher Stadthaus in einer erstaunlichen Ausstellung zu sehen.

Kulturspalter

Seite 23

Fritz Friedmann:  
**Da wird mir ganz «light» ums Herz**

Wer beim Essen das Gefühl hat, er sündige an seiner körperlichen Verfassung, hat nun den Ausweg vor sich: mehr und mehr Lebens- und Genussmittel sind in entfetteter Light-Version zu haben. Auch und sogar Würste ...



Auf ein Wort: Soll man's leicht nehmen	Seite 5
Blick in die Schweiz: Dreiergipfel der Preisüberwacher	Seite 7
Weltbühne: Der Tee ist fertig, setz dich hin	Seite 16
Kein Wolf mehr im Schafspelz	Seite 14
Kulturspalter: Lob der Streichholzsachtel	Seite 19
Variété: Baustellenparadies Schweiz	Seite 34
Medienkabinett: Die Geburtsstunde des Kammerclubs	Seite 45

in dieser Nummer

Das Ergebnis ist zwar noch nicht bekannt, doch sei die Ahnung geäußert: Einer der beiden Zürcher Ständerats-sitze ist neu zu besetzen. Monika Weber vom LdU und Christoph Blocher (SVP) kandidieren. Der Kampf wird sich im wesentlichen zwischen diesen beiden Bewerbern abspielen. Wer spricht vom dritten Kandidaten, dem bisherigen FDP-Ständerat Jagmetti? Wird man ihn neben den beiden neuen noch wahrnehmen? Bleibt am Schluss er auf der Strecke? Das wäre für den Kanton Zürich nicht neu. Siehe Ständeratswahlen 1967 ...



**Nebelspalter** Die satirische Schweizer Zeitschrift 113. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet (Chefredaktor), HansjörgENZ  
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder  
Umschlag: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 3.–

Abonnementspreise.

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa\*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee\*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

\* inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung:	Walter Vochezer-Sieber, eidg. dipl. Verkaufsleiter Postfach 1566, 8700 Küssnacht, Tel. 01/55 84 84
Anzeigenverkauf:	Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41
Pour la Suisse romande:	Presse Publicité SA, case postale 258 1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49
Touristikwerbung:	Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66
Anzeigenadministration:	Silvia Aebli, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41
Inseraten-Annahmeschluss:	Ein- und zweifarbige Inserate: 11 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise:	Nach Tarif 1987/1